

A 8 - K 72/2005-12
Aktualisierte Zinsrisikostategie

Graz, 30. März 2006

Voranschlags-, Finanz- und
Liegenschaftsausschuss

Berichterstatter:

.....

B e r i c h t
an den
G e m e i n d e r a t

1.) Aktueller Status:

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 17.2.2005, A8-K 692/2002-7, wurde neben anderen Optimierungsmaßnahmen im Finanzierungsbereich nachfolgende Zinsrisikostategie beschlossen: Die Finanz- und Vermögensdirektion wurde beauftragt und ermächtigt, den Anteil der Fixzinsfinanzierungen am konsolidierten Gesamtschuldenportfolio Schritt für Schritt innerhalb von 12 Monaten, gegebenenfalls auch durch derivative Instrumente, von 8% auf etwa 50% anzuheben.

Seit dem letzten Informationsbericht vom 1.12.2005, A8-K 72/2005-8, wurden nunmehr von der Finanzdirektion wiederum folgende Darlehen umstrukturiert:

Gläubiger Darl.Nr.	aushaftend per 31.12.2006	Laufzeit bis	Verzinsung ursprünglich variabel	Verzinsung neu fix
Steiermärkische Sparkasse 6/10/231	15.334.847,76	30.12.2014	SMR Bund + 0,25; Wert per 16.03.2006: 3,74%	3,974%
BAWAG 6/13/042	12.158.883,44	30.06.2015	SMR Gesamt + 0,5; Wert per 16.03.2006: 4,01%	4,071%

Die gemäß Gemeinderatsbeschluss A8-K 692/2002-7 ebenfalls errichtete Grazer Unternehmensfinanzierungsges.m.b.H. hat zwischenzeitig ihre operative Tätigkeit aufgenommen und hat bei den genannten Transaktionen bereits vorbereitend und unterstützend mitgewirkt.

Aktuell beträgt der Anteil des Fixzinsanteils rd. 50%.

Vom hochgerechneten konsolidierten Gesamtschuldenportfolio für Ende 2006 (inklusive Leasing und ausgelagerte Nettoschulden der Tochtergesellschaften) von rd. 941 Mio EURO ergibt sich danach aus derzeitiger Sicht ein Fixzinsanteil von rd. 46 %, wobei die Abdeckung der Finanzierungslücke 2006 zu variablen Konditionen unterstellt ist.

2.) Rückblick

Seit der Zinsrisikostategieentscheidung im Februar 2005 wurde in insgesamt 20 Transaktionen (inkl. Neuaufnahmen) ein Volumen von etwa 330 Mio auf fixverzinslicher Basis (im Regelfall für die nächsten 5 Jahre) umgestellt.

Die Geld- und Kapitalmarktentwicklung seit 1999 ist der Beilage 2 zu entnehmen. Seit Mitte 2005 ist das gesamte Euro-Zinsniveau über alle Laufzeiten um etwa 0,5-0,8% gestiegen, mit anderen Worten: Hätte man im Vorjahr die ursprüngliche (extrem variable) Positionierung beibehalten, so wäre die Zinssatzfixierung im selben Volumen heute um etwa 2 Mio Euro p.a. teurer als noch vor einem Jahr. Bei einer Laufzeit von 5 Jahren beträgt der rechnerische Zinsvorteil der vorjährigen Strategieentscheidung somit kumuliert an die 10 Mio Euro. Umgekehrt wäre auch eine frühere Zinssicherung für die Stadt Graz teurer gewesen: Bereits im Jahr 2004 wurden Zinsabsicherungsgeschäfte am Markt extrem empfohlen. Die Strategie, mit den Zinsabsicherungsgeschäften bis zum Jahr 2005 zu warten, hat der Stadt Graz im Jahr 2004 gut 1,5% Zinersparnis gebracht (6-Monats-EURIBOR 2,2% versus 5 jähriger Fixzins 3,8%, beide etwa Mitte 2004). Ein Einstieg in Fixverzinsungen Mitte 2004 wäre langfristig zu einem höheren Niveau als jetzt erfolgt.

3.) Ausblick und aktualisierter Strategievorschlag

Im März 2006 erhöhte die Europäische Zentralbank zum zweiten Mal innerhalb von drei Monaten den Leitzinssatz von 2,25% auf 2,5%. Zuletzt war der Zinssatz im Dezember 2005 von 2% auf 2,25% erhöht worden. Aufgrund der weiter steigenden Zinserwartungen (z.B. wird prognostiziert, dass der Leitzinssatz mit einer Wahrscheinlichkeit von 40% im Dezember diesen Jahres 3,25% betragen wird), sowie auf der Basis der Ausführungen in der Beilage 3, wird vorgeschlagen den Anteil der Fixverzinsungen am Gesamtnettoschuldenportfolio der Stadt Graz (inklusive Leasing und Tochtergesellschaften) im Verlauf der nächsten 12 Monate auf etwa 60-80% anzuheben.

Der Voranschlags-, Finanz und Liegenschaftsausschuss stellt die

Anträge,

1.) Der Gemeinderat wolle den Motivenbericht betreffend Umstrukturierung verschiedener Darlehen bzw. den Abschluss der Absicherungsgeschäfte sowie den Rückblick zur vorjährigen Zinsrisikostategieentscheidung zur Kenntnis nehmen.

2.) Der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. 3c des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 91/2002 mit der erforderlichen qualifizierten Mehrheit beschließen:

Die Finanz- und Vermögensdirektion wird beauftragt unter anderem durch Umstrukturierungen und den Abschluss von Derivatgeschäften mit Unterstützung der Grazer Unternehmensfinanzierungsges.m.b.H. eine Verringerung des variablen Zinsrisikos der Stadt Graz zu bewirken, so dass innerhalb von 12 Monaten der Anteil der Fixverzinsungen am konsolidierten Gesamtnettoschuldenportfolio (inklusive Leasing und Tochtergesellschaften) etwa 60-80% beträgt. Über den Abschluss sämtlicher diesbezüglicher Transaktionen ist in den jeweils folgenden Gemeinderatssitzungen zu berichten.

3 Beilagen

Der Bearbeiter:

Der Abteilungsvorstand:

(Walter Steiger)

(Mag. Dr. Karl Kamper)

Der Finanzreferent

(Stadtrat Mag. Dr. Wolfgang Riedler)

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz und Liegenschaftsausschusses am

.....

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: